

Regionalverkehr

Bahnen & Busse

Neu auf der Schiene

Fahrplanwechsel 2025/26: Die neuen Züge, Betreiber und Angebote



Straßenbahnen

22 neue ForCity Plus
für Cottbusverkehr

Retrofit-Projekte

Modernisierte Züge und
Sightseeing-Busse

Messe-Nachlese

Die Neuheiten auf der
Busworld Europe



Seite 56 Zum Fahrplanwechsel 2025/26 startet der neue ICE L des spanischen Herstellers Talgo, zunächst zwischen Berlin und Köln. Aber nicht auf allen Verbindungen bringen die Gliederzüge mehr Komfort ...



Seite 40 In Monheim am Rhein fahren keine autonomen Shuttles mehr – der Hersteller ist ausgestiegen



Seite 54 Vor zehn Jahren wurde die Untere Edertalbahn im SPNV reaktiviert, hier in Frankenberg-Viermünden

Technik

8 Meldungen

- Themen der Titelseite**
- 14 **Viel Licht im Innenraum** Die Straßenbahnflotte in Cottbus wird auf niederflurige ForCity Plus 47T des Herstellers Škoda umgestellt
 - 17 **Zu viel Lärm um TINA** Stadlers Niederflurstraßenbahn TINA ist bereits in drei Städten unterwegs, vielerorts aber noch zu laut
 - 21 **Nachhaltiger Weiterbetrieb** Redesign von Triebzügen für VIAS
 - 22 **Diesel raus, Elektro rein** Nachträglich elektrifizierte Sightseeing-Busse
 - 24 **12.000 neue Türtaster** S-Bahn-Erneuerung in Berlin fast abgeschlossen
 - 25 **Elektrifizierendes Retrofit** Premiere für den „neuen“ TZ-S eCoach

Die Autoren
dieser Ausgabe:

Stefan Heinz,
freier Autor aus
Mainz

Sebastian Neil
Hölken, Geschäfts-
führer von HanseCom

Jochen Neu,
Verlagsleiter

Bernhard Schülein,
freier Autor aus
Schlehdorf

Achim Uhlenhut,
freier Journalist aus
Hannover

Messen

- 28 **Busfahren wird elektrisch** Auf der Busworld Europe standen Elektrobusse für den Stadt-, Überland- und Reiseverkehr im Fokus

Schwerpunkt

Digitalisierung In Baden-Württemberg erleichtern digitale Tools das Busfahren, in Schaffhausen hat das Assistenzsystem INTROS Premiere, und im Schweriner ÖPNV kann man einfach einchecken und losfahren ...

- 36 **Bessere Fahrgastinfo** DB Regio Bus setzt auf RESPONSEassist
- 37 **Pionier in Schaffhausen** Das Mobilitätsassistenzsystem INTROS
- 38 **Gastbeitrag | Mehr Kunden, weniger Aufwand** Die Mobilitätswende kann durch die Digitalisierung des Vertriebs vorangebracht werden
- 40 **Aus für den Altstadtstromer** Autonome Shuttles in Monheim eingestellt
- 42 **Mobil zum Bestpreismodell** Tap & Ride® von ICA in Schwerin

Infrastruktur

43 Meldungen

- 44 **Elektrische Zwillinge** Auf der ifa 2025 in Münster fielen zwei teilweise elektrifizierte UnimatExpress-Maschinen von Plasser & Theurer auf
- 47 **Neuer Zeitplan** Generalsanierungen bei der Bahn sollen länger dauern
- 48 **Vom Sensor ins Ohr** So werden Gleisbauerarbeiter effizient gewarnt

Mobilität

50 Meldungen

- 54 **Über 400 Reisende täglich** Die reaktivierte „Untere Edertalbahn“
- 56 **Leichte Verzögerungen** Zum Fahrplanwechsel am 14. Dezember 2025 gibt es diverse Neuerungen im Regional- und Fernverkehr
- 61 **Energie von oben** Der neue Elektrobus-Betriebshof in Bremen

Rubriken

- 3 **Einstieg** Versprechen gebrochen
- 6 **Bildstrecke** München, IAA Mobility
- 63 **Impressum und Termine**
- 66 **Endstation (89): Kühlungsborn-West** Mit dem Molli an die Küste

Der Abo-Auflage
von Regionalverkehr
6-2025 liegt der
Kalender 2026 bei.



Leise und emissionsfrei unterwegs: Der bei Daimler Buses in Neu-Ulm entwickelte Technologieträger „H₂ Coach“.

Erster Setra-Reisebus mit Brennstoffzelle

Daimler Buses | Mit dem Konzeptbus „H₂ Coach“ kommt ein emissionsfreier Reisebus der Marke Setra auf die Straße – mit einer Reichweite von 800 km.

Der Technologieträger „H₂ Coach“ der Marke Setra soll den Weg zu emissionsfreien Busreisen ebnen – zusätzlich zu batterieelektrischen Reisebussen, die es zum Ende der Dekade im Daimler-Portfolio geben wird. Die Technik des H₂ Coach basiert zu weiten Teilen auf den Antriebskomponenten des Brennstoffzellen-Lkw Mercedes-Benz GenH2 Truck aus dem Daimler-Truck-Mutterkonzern. Mit einer Tankfüllung soll der Konzeptbus mindestens 800 km weit fahren können.

Starkes Brennstoffzellenaggregat

Herzstück des 13,9 m langen ComfortClass-Busses vom Typ S 517 HD bildet die Kombination aus zwei Wasserstofftanks mit insgesamt 46 kg Kapazität und einem Brennstoffzellenaggregat des Joint Ventures „cellcentric“, das von Daimler Truck und der Volvo Group gegründet wurde. Das Aggregat mit einer Leistung von 300 kW

wandelt den Wasserstoff in elektrische Energie um, die vom Zentralmotor in mechanische Antriebsenergie umgesetzt wird. Der Elektromotor ist auf 320 kW Dauer- und 400 kW Maximalleistung ausgelegt. Ein integriertes Batteriepaket dient zur Zwischenspeicherung der Energie und zur Leistungsunterstützung, um die Brennstoffzelle mit einem optimalen Wirkungsgrad zu betreiben.

Schnellere Betankung

Der zum H₂ Coach umgebauten S 517 HD mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 24,7 t hat eine Zulassung für den Straßenverkehr erhalten, sodass neben den Prüfreihen auf den internen Versuchsgeländen von Daimler Buses auch Testfahrten im öffentlichen Raum erlaubt sind. Mit seiner Zero-Emission-Antriebstechnologie ist der Konzeptbus eine Alternative zu dieselbetriebenen Fahrzeugen, da er einen geräuscharmen Antrieb hat und zu einer Verbesserung der Luftqualität beiträgt. Zudem zeichnet sich der Technologieträger im Vergleich zu batterieelektrischen Bussen durch eine höhere Reichweite und kürzere Betankungszeiten aus. (red/pr)

Nachhaltiger Weiterbetrieb

VIAS Rail übernimmt ab Ende 2026 die Verkehre auf zwei RE-Linien im Ruhrgebiet. Vorab erhalten die Bestandszüge von Alpha Trains ein Redesign.

14 Elektrotriebzüge des Typs Stadler FLIRT 1 verkehren ab Ende 2026 weiter auf dem Rhein-Emscher-Express sowie dem Vest-Ruhr-Express. Vorab werden die Innenausstattung und technische Komponenten erneuert.



Das Leasing-Unternehmen Alpha Trains und die VIAS Rail GmbH (VIAS), eine Tochter der RATH Gruppe, haben am 12. Juni 2025 einen Leasingvertrag über 14 fünfteilige Elektrotriebzüge (EMU) des Typs Stadler FLIRT 1 abgeschlossen. Ab dem 14. Dezember 2026 fahren die Züge im Expressnetz Emscher (ENE), das von den Aufgabenträgern Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) und Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) ausgeschrieben wurde. Der Verkehrsvertrag sowie der dazugehörige Leasingvertrag laufen bis Dezember 2030.

Das Expressnetz Emscher besteht aus den beiden Linien RE 3 (Rhein-Emscher-Express) und RE 41 (Vest-Ruhr-Express). Der RE 3 verkehrt stündlich von Düsseldorf über Duisburg, Gelsenkirchen und Dortmund bis nach Hamm und wird derzeit von der eurobahn GmbH & Co. KG befahren – hier kommen die 14 FLIRT bisher zum

Einsatz. Der RE 41 wird derzeit noch von DB Regio betrieben und führt von Bochum über Recklinghausen nach Haltern am See. Gefahren wird ebenfalls stündlich. Die 14 FLIRT werden durch weitere Fahrzeuge ergänzt, sodass auf beiden Linien mehr Plätze angeboten werden können als bisher. Bis 2030 soll das Expressnetz gemeinsam mit dem RE 2 (Düsseldorf – Osnabrück) und dem RE 9 (Aachen – Siegen) ausgeschrieben und künftig mit Neufahrzeugen bedient werden.

Um den Fahrgästen zum Start der neuen Konzession komfortable Fahrzeuge zu bieten, werden die Züge einem Redesign unterzogen – dazu gehören unter anderem eine Intensivreinigung, die Neubepolsterung der Fahrgastsitze sowie eine Erneuerung von Teilen der Innenausstattung. Zudem erfolgt ein teilweiser Austausch von überholten technischen Komponenten, damit die Züge auch künftig zuverlässig genutzt werden können. (red/pr) ●



Alles dabei!

Regionalverkehr gibt es auch „to go“ – als **E-Paper** für Laptop, Tablet und Smartphone!

Ein E-Paper-Abo bietet Ihnen gleich mehrere Vorteile:

- ✓ Sie verpassen keine Ausgabe mehr.
- ✓ Jedes Heft landet pünktlich – und immer schon einige Tage vor Erscheinen der Print-Ausgabe – als PDF in Ihrem E-Mail-Eingang.
- ✓ Das E-Paper-Abo kostet nur 38 Euro pro Jahr, Sie sparen 8 Euro gegenüber dem Print-Abo.
- ✓ Außerdem erhalten Sie den großen Regionalverkehr-Wandkalender 2027 geschenkt, einen praktischen Planer auf hochwertigem Papier im Format DIN A1. Der Kalender wird im Herbst 2026 exklusiv an Regionalverkehr-Abonnenten verschickt.

**RV 1-2026 erscheint
am 19. Dezember 2025!**

*Aufgepasst: Wenn Sie ab Ausgabe 1-2026
ein E-Paper-Abo bestellen, schicken wir Ihnen
den großen Regionalverkehr-Wandkalender 2026
als Willkommensgeschenk zu.*

Einfach den unten stehenden Abo-Bestellschein ausfüllen, scannen oder mit dem Smartphone fotografieren und an vertrieb@regionalverkehr.de mailen.

Oder den ausgefüllten Abo-Bestellschein abtrennen und per Brief oder Fax einsenden an
Regionalverkehr, Rohrdommelweg 10, 81249 München, Fax (0 89) 86 48 73 33.

Ihr Abo-Bestellschein:

Ich möchte Regionalverkehr als E-Paper abonnieren.

Schicken Sie mir Regionalverkehr ab Ausgabe 1-2026 im **E-Paper-Abo** zu. Ich erhalte jährlich 6 Hefte als PDF zum Preis von 38 Euro an meine E-Mail-Adresse gesendet.

Regionalverkehr erscheint alle 2 Monate und kommt immer zum Ende der geraden Monate heraus. Abos, die im Lauf eines Jahres beginnen, werden zunächst nur bis zum Jahresende berechnet. Der Mindestbezugszeitraum beträgt ein Jahr. Das Abo verlängert sich automatisch auf unbestimmte Zeit. Es kann nach einer Laufzeit von einem Jahr jederzeit mit einer Frist von einem Monat gekündigt werden, hierfür genügt eine kurze Mitteilung an Regionalverkehr.

Mit der Angabe meiner E-Mail-Adresse stimme ich der Kontaktaufnahme per E-Mail rund um mein Abonnement zu.

Ich bin damit einverstanden, dass mich die Regionalverkehr Verlag GmbH per E-Mail über Vorteilsangebote informiert. Diese Zustimmung kann ich jederzeit ohne Angabe von Gründen widerrufen.

Wir benötigen Ihre persönlichen Daten zur Einrichtung und Verwaltung des E-Paper-Abonnements. Ihre Daten werden ausschließlich zu diesem Zweck genutzt. Es gilt die Datenschutzerklärung der Regionalverkehr Verlag GmbH, die unter regionalverkehr.de/datenschutz eingesehen werden kann.

Vorname, Name

Firma

Straße und Hausnummer

PLZ und Ort

E-Mail

Ihre USt-IdNr. (nur für Geschäftskunden aus dem EU-Ausland)

Datum und Unterschrift des Bestellers

Diesen Aboauftrag kann ich innerhalb von 2 Wochen durch eine kurze Nachricht an Regionalverkehr, Rohrdommelweg 10, 81249 München, widerrufen. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung. Die Kenntnis hiervon bestätige ich durch meine

zweite Unterschrift.



Am 12. September 2025, dem letzten Betriebstag des Straßenersatzverkehrs, verlässt der von der Regionenbahn gemietete Regio-Shuttle den Haltepunkt Untergimpert.

Krebsbachtalbahn: Ersatzverkehr auf der Schiene

Die Regionenbahn erbrachte im Auftrag des Landes Baden-Württemberg „Straßenersatzverkehr“ zwischen Neckarbischofsheim Nord und Siegelsbach.

In den baden-württembergischen Sommerferien, vom 31. Juli bis 12. September 2025, musste die Landstraße zwischen Neckarbischofsheim Nord und Neckarbischofsheim Stadt wegen Bauarbeiten gesperrt werden – nicht nur der Individualverkehr, auch drei Buslinien wurden großräumig umgeleitet. Um den Anwohnern dennoch einen guten Anschluss an die S-Bahn Rhein-Neckar zu gewährleisten – die S 51 fährt von Heidelberg über Neckarbischofsheim Nord nach Aglasterhausen –, griff das Land zu einer ungewöhnlichen Maßnahme und bestellte bei der privaten Regionenbahn GmbH einen „Straßenersatzverkehr“ auf der Krebsbachtalbahn.

Montags bis freitags im Stundentakt

Die 17 km lange Krebsbachtalbahn beginnt in Neckarbischofsheim Nord. Sie führt über Neckarbischofsheim Stadt, Obergimpert und Siegelsbach nach Hüffenhardt und wird von Frühjahr bis Herbst an Sonntagen von DB Regio mit Schienenbussen der Baureihe 798 im Freizeitverkehr bedient. Für sechs Wochen war das Krebsbachtal nun auch montags bis freitags auf der Schiene zu erreichen: Die Regionenbahn war im Ein- bis Zweistundentakt unterwegs, wobei die meisten Züge nur zwischen Neckarbischofsheim Nord und Obergimpert pendelten.

Zum Einsatz kamen ein klimatisierter Regio-Shuttle, den die Regionenbahn von der Südwestdeutschen Landesverkehrs-GmbH (SWEG) gemietet hatte. Auf den Fahrten galten die regulären Nahverkehrstickets.

Der temporäre Straßenersatzverkehr endete nach 31 Verkehrstagen am 12. September 2025. „Rund 1500 Fahrgäste durften wir in unseren Zügen begrüßen – für diese ländliche Strecke ein durchaus respektabler Wert“, erklärte Regionenbahn-Geschäftsführer und -Gründer Frank von Meißner. Besonders gelobt wurden der Fahrkomfort der modernen Züge und die Möglichkeit, Fahrräder mitzunehmen. Abgesehen von drei kurzfristigen Betriebseinstellungen wegen Personalmangels beim zuständigen Infrastrukturunternehmen Albtal-Verkehrs-Gesellschaft (AVG) konnten alle Verkehre zuverlässig durchgeführt werden.

Blick in die Zukunft?

Mit dem Straßenersatzverkehr bot die Regionenbahn einen Vorgeschmack darauf, wie die Krebsbachtalbahn in Zukunft als moderne Nahverkehrslinie aussehen könnte. Die Strecke war Ende Februar 2024 von der AVG erworben worden. Diese denkt an die Einrichtung eines Stadtbahnverkehrs bis/ab Bad Rappenau – wofür zunächst aber eine mehrere Kilometer lange Verbindungsstrecke zwischen Obergimpert und Bad Rappenau errichtet werden müsste. Voraussetzung dafür wäre ein entsprechender Auftrag durch das Land. (red/pr)

Veranstaltungen

Die Zahl der Herausforderungen an die Betreiber von Busflotten hält stetig an. Die **11. VDV-Omnibustage**, die am 20. und 21. November 2025 in Leipzig stattfinden, bieten einen Überblick über technische Neuerungen, gesetzliche Änderungen und Best-Practice-Beispiele aus den Verkehrsunternehmen. In diesem Jahr wird zudem ein Blick auf den Klimawandel und die Anwendung alternativer Kraftstoffe geworfen.

Weitere Infos www.vdv-akademie.de

Ein Schlüsselfaktor für einen leistungsfähigen ÖPNV mit Straßenbahn und Bus ist die gezielte Beeinflussung von Lichtsignalanlagen (LSA), deren Einrichtung oft eine große Herausforderung ist. Im **8. VDV-Beschleunigungsseminar**, das am 27. und 28. November 2025 in Frankfurt (Main) stattfindet, wird an zahlreichen Praxisbeispielen gezeigt, wie bewährte Maßnahmen und gut organisierte Prozesse den ÖPNV nachhaltig verbessern können. Weitere Infos www.vdv-akademie.de

Die **2. VDEI Eisenbahn-Fachtag** am 25. und 26. November 2025 in Radebeul behandeln unter dem Motto „Infrastruktur auf Spur?“ notwendige Rahmenbedingungen, um die Bahn (wieder) auf Spur zu bringen. Namhafte Vertreter:innen der DB und von Forschungseinrichtungen halten Vorträge, hinzu kommen eine Fachausstellung sowie Workshops. Weitere Infos www.vdv-akademie.de

Dieses Heft wurde klimaneutral auf Recycling-Papier gedruckt. Die hierbei entstandenen CO₂-Emissionen werden durch Klimaschutzvorhaben ausgeglichen: Wir unterstützen mehrere Waldökologieprojekte im Schwarzwald, im Thüringer Wald sowie im Ahrtal.



natureOffice.com/DE-591-YLRYUQS



Impressum

Regionalverkehr Verlag GmbH

Rohrdommelweg 10, 81249 München
Tel. (0 89) 86 48 73-44, Fax -33
redaktion@regionalverkehr.de
<https://regionalverkehr.de>

Abo-Service + Heftnachbestellungen:

vertrieb@regionalverkehr.de

Kontaktadresse nach EU-Produktsicherheitsverordnung: produktsicherheit@regionalverkehr.de
Weitere Informationen: <https://regionalverkehr.de/produktsicherheitsverordnung>

Geschäftsführer: Tim Schulz (v. i. S. d. P.)

Verlagsleitung: Jochen Neu

Amtsgericht München HRB 176726

ISSN: 1615-7281

Postvertriebskennzeichen: C 49169

28. Jahrgang 2025

Regionalverkehr erscheint 6x jährlich und ist in Bahnhofsbuchhandlungen erhältlich. Das Printabo kostet 46 Euro, das E-Paper-Abo 38 Euro. Bei Störung oder Ausbleiben durch höhere Gewalt oder Streik können keine Ersatz- und Rückzahlungsansprüche geltend gemacht werden. Alle Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt. Ein Nachdruck ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion gestattet. Das gilt auch für die Aufnahme in elektronische Datenbanken sowie Vervielfältigungen auf Datenträgern. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Ansicht der Redaktion dar. Eine Haftung für unverlangt eingesandte Texte und Bilder wird nicht übernommen. Die Arbeiten werden nach den Sätzen des Verlags honoriert. Eine Abgeltung von Urheberrechten oder anderen Ansprüchen Dritter obliegt dem Einsender.

Druck: Druckhaus Gera GmbH

Vertrieb: PressUp GmbH, Hamburg

Inserate: S. Fahr Verlags- und Pressebüro

Tel. (0 83 62) 5 07 49 96, Fax (0 83 62) 5 05 49 92
anzeigen@regionalverkehr.de



Es weihnachtet bald ...

Möchten Sie noch vor den Feiertagen den aktuellen Regionalverkehr lesen? Dann sollten Sie sich bis 15. Dezember 2025 ein Print-Abo bestellen. Auch die Umwelt freut sich: Alle Hefte werden auf zertifiziertem Recycling-Papier gedruckt.

Ein **Print-Abo** bietet Ihnen zahlreiche Vorteile:

- ✓ Sie verpassen keine Ausgabe mehr.
- ✓ Jedes Heft landet pünktlich bei Ihnen im Briefkasten.
- ✓ Das Print-Abo kostet nur 46 Euro pro Jahr – gegenüber dem Einzelkauf sparen Sie 13 %.
- ✓ Die Lieferung des Print-Abos erfolgt frei Haus (nur in Deutschland).
- ✓ Außerdem erhalten Sie den großen Regionalverkehr-Wandkalender 2027 geschenkt, einen praktischen Planer im Format DIN A1. Der Kalender wird zusammen mit Ausgabe 6-2026 exklusiv an Regionalverkehr-Abonnenten verschickt.

**RV 1-2026 erscheint
am 19. Dezember 2025!**

*Aufgepasst: Wenn Sie ab Ausgabe 1-2026
ein Print-Abo bestellen, schicken wir Ihnen
den großen Regionalverkehr-Wandkalender 2026
als Willkommensgeschenk zu.*

Einfach den unten stehenden Abo-Bestellschein ausfüllen, scannen oder mit dem Smartphone fotografieren und an vertrieb@regionalverkehr.de mailen.

Oder den ausgefüllten Abo-Bestellschein abtrennen und per Brief oder Fax einsenden an
Regionalverkehr, Rohrdommelweg 10, 81249 München, Fax (0 89) 86 48 73 33.

Ihr Abo-Bestellschein:



Ich möchte Regionalverkehr als Print-Ausgabe abonnieren.

Schicken Sie mir Regionalverkehr ab Ausgabe 1-2026 im **Print-Abo** zu. Ich erhalte jährlich 6 Hefte zum Preis von 46 Euro (7,67 Euro pro Ausgabe statt 8,90 Euro im Einzelkauf).

Dieses Angebot gilt nur in Deutschland. Lesern mit Wohnsitz im Ausland empfehlen wir den Abschluss eines E-Paper-Abos. Einen Bestellschein finden Sie weiter vorn im Heft.

Regionalverkehr erscheint alle 2 Monate und kommt immer zum Ende der geraden Monate heraus. Abos, die im Lauf eines Jahres beginnen, werden zunächst nur bis zum Jahresende berechnet. Der Mindestbezugszeitraum beträgt ein Jahr. Das Abo verlängert sich automatisch auf unbestimmte Zeit. Es kann nach einer Laufzeit von einem Jahr jederzeit mit einer Frist von einem Monat gekündigt werden, hierfür genügt eine kurze Mitteilung an Regionalverkehr.

Mit der Angabe meiner E-Mail-Adresse stimme ich der Kontaktaufnahme per E-Mail rund um mein Abonnement zu.

Ich bin damit einverstanden, dass mich die Regionalverkehr Verlag GmbH per E-Mail über Vorteilsangebote informiert. Diese Zustimmung kann ich jederzeit ohne Angabe von Gründen widerrufen.

Wir benötigen Ihre persönlichen Daten zur Einrichtung und Verwaltung des Print-Abonnements. Ihre Daten werden ausschließlich zu diesem Zweck genutzt. Es gilt die Datenschutzerklärung der Regionalverkehr Verlag GmbH, die unter regionalverkehr.de/datenschutz eingesehen werden kann.

Vorname, Name

Firma

Straße und Hausnummer

PLZ und Ort

E-Mail

Ihre USt-IdNr. (nur für Geschäftskunden aus dem EU-Ausland)

Datum und Unterschrift des Bestellers

Diesen Aboauftrag kann ich innerhalb von 2 Wochen durch eine kurze Nachricht an Regionalverkehr, Rohrdommelweg 10, 81249 München, widerrufen. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung. Die Kenntnis hiervon bestätige ich durch meine

zweite Unterschrift.



Geschenk-Tipp

Möchten Sie einen Freund, eine Kollegin oder ein Familienmitglied mit einem Regionalverkehr-Abo überraschen? Sie können ein Print-Abo für 46 Euro (nur innerhalb Deutschlands) oder ein E-Paper-Abo für 38 Euro verschenken. Regionalverkehr 1-2026 trifft noch vor Weihnachten beim Empfänger ein. Als Willkommensgruß erhalten die Beschenkten zudem den Regionalverkehr-Wandkalender 2026, der ebenfalls zu den Feiertagen ausgeliefert wird.

Unter <https://regionalverkehr.de> finden Sie einen Geschenk-Abo-Bestellschein zum Download. Bitte senden Sie diesen ausgefüllt und unterschrieben bis zum 15. Dezember 2025 per E-Mail an vertrieb@regionalverkehr.de.